

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius.

Bolzcius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 11.04.1759-20.05.1759

April 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180873)

Aut. Amrita. Pennsylvania 1759

38

April 11 Die sehr gedachte 62 jährige Wittwe Anna Künzlin ist gestorben. Vermuthlich
 unter dem Gebot ihres Kindes mit festlichen Wünschen bald bei ihrem Hei-
 lande zu seyn, abzuscheiden, u. Frühe christlich zum Leben befestigt. Die
 sie hat bei den Leuten in der Gemeinde für u. wider Haß und Einnahme
 spüren, und sehr liebt u. vergnügt durchgelebt, wie ihre Kinder bezeugen
 und zu seyn. Man hat sie wegen ihres Christthums, Vergnügswort und Liebe
 zu Gottes Wort u. Gebet sehr geschätzt in allen Familien, und
 man ihr gedachte lieber Antheil ihres Gutes, Kindern u. einige Bezauberung
 zu geben pflegen. Wenn man ihr glückseligen Willen an Liebe = Geben oder
 was zu thun lag, hat sie es mit großer Bereitwilligkeit und Dankbarkeit
 angenommen. Ich habe nie gehört oder gesehen, daß sie nicht
 vergnügt oder unzufrieden gewesen, ob es ihr gleich an Einnahme
 nicht sehr hat.

David Küster aus Bessarabien zeigt an, daß sein Weib im Köstlerheim geboren. Es ist ein sehr rauher Mensch gewesen, aber jetzt ist er in Fußfesseln u. mit seinem Weibe, die zwar unmündig aber gütwillig ist, christlich zu leben angefangen. Gott laß es doch seinem Worte an allen gelingen!

Die von unser hochwürdigem Väter empfangene, sehr werthe Briefe
an mich, welche den 4. Aug. eingelaufen, haben bei uns Eifer und An-
gen zuweilen finden sich gehabt, u. sind ein wohlthatiges Mittel,
das Band des Freunds u. der brüderlichen Liebe u. collegialischen Ver-
pflichtung durch die Gunder- Mission des H. Geistes noch fester zu knüpfen;
denn mit der vorerwähnten Conference u. Aufsicht auf uns, ist
sehr vortreflich u. begünstigt gewesen. Mein lieber Onkel aus Lunda
schreibt mir, daß er nicht weit weg sei, u. gewisses Zeit für einen
Besuch der Gemüths- und Liebes-Bräute gegeben. Es ist sehr schön
und freut das Herz am der christlichen Arbeit aus Halle den lieben Vätern. Der Herr Gottes Segen.



Kayser 23

April 12 Das Noocolant Disubstant jüngste Weib hat süße Zwillinge, 2 Knäbchen
 geboren, eines hat wegen großer Verschiedenheit der Stoff = Dünge = empfindungen
 36 baldst hernach bei der Zänkung des andern Kindes nach der arztlichen Art in
 das Augspurgische Oegende confirmirt wurde. Weil ob in dem Geburts =
 Umständen sehr Unwohlsein geschehen, u. sehr heftig gegangen, hernach aber
 durch Gottes Erbarmen alles glücklich abgelaufen was (als darinnen insbeson-
 dere Ausgange meines dazu gehörenden (Sagungen) dem lieben Gott an-
 sehnlich meinen Liden anzuzeigen (sollen) so will ich ihnen an das Liden = Jesu auf
 meinestanden Geduldes = Liden dieser beiden Kinder die ersten Worte zu,
 welche uns der selbste Herr Gott. Zungen haben in seinem letzten Willen
 beschrieben bezeugt u. mit einiger arztlicher Paraphrase zugeordnet. Gelobt
 sey der Herr täglich: Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auf u. s. w.
 So bezeugt das junge und alte Weib war, da es meine (Sagungen) mit ihm
 umgeben, in dieser Noth mit Rath und That bei zu springen, so sehr
 war es im Gemüthe u. allen Gedanken, nachdem der Herr geschehen u. Verordnet
 verhört hatte. Die mit Rath beauftragte Effentia Dulcis concent. (daron
 ist wegen des langen Dürftbleibens der der Abzug von Galle nicht nur wenig
 auf den Stoff fallt, sondern u. andere im Genuß haben) hat der sehr pfeifende Weib
 durch göttlichen Segen große Dienste gethan. Wie ich schon einige mal sehr pfeifend
 zufälle bei der gebessenen in meines Gemüths Zerstörung, dabei die beiden Geb-
 rinnen (die Leber und Niere) viel Arbeit u. Zeit verliert, solches Verfallmüß
 ist sehr rigoreus durch geschaffene Gefahr, ob ich aber von dem ungeschicklichen armen
 Liden nicht befreit werden kan, so soll ich von meinem letzten Gedächtnis =
 u. Dank sehr anjährl. ein geistl. Wort = Gedächtnis meines Willens = u. Handlung =
 Cassa ganz geniesst werden, dessen mich diese 2 edle Christl. Geb- rinnen
 wie jenseit in Egypten 2 S. M. 1, 17. 21 (in deren Familie mich res angusta domi-
 & curta Supellex ist) weiß sind. Gott wolle mich
 ich, wie jenseit Genuß haben.

April 14
 willam
 gebornen
 sautigen
 geistigen
 Geistes
 und an
 und ich
 zu pfeif
 Dünden
 Mit für
 ist Vol
 da es a
 den Ge
 Hoffe.
 Das Ge
 ab bei
 es nach
 andacht
 werden
 Die es i
 den Göt
 u. zu
 Fradiger
 und Da
 andere
 große
 es wada

April 14 Das barmherzige Gott hat uns nun das Gedächtnis u. das Gedächtnis
 willen der heiligen Passions - Zeit in großen Leiden, großer Geduld u. in
 Geduld u. Drogen zu bringen lassen, u. uns Gnade zu lassen; Drogen in der
 heiligen Abend heiligt mit Gebet, Gesangs u. heiliger Wiederholung in
 geistigen Vortrag an dem Worte = Tage Christi von seiner Angst (das Gedächtnis
 Gedächtnis = Tod = und Hölle = Angst u. Drogen unheimlichen Angst = Drogen
 und Angst Gedächtnis an Tage seiner Heiligkeit (Hebr 5, 7) den Drogen zu machen
 und sie für seine und dieser Geistern vorzubereiten u. gegen die Drogenfähigkeit
 zu prüfen, und aber auf Drogen in seiner vielen Geduld = u. Unterwerfung =
 Drogen im Namen Jesu Christi, das alles vollbracht hat, zu danken.
 Wir singen das sehr Leichte u. heilige Lied mit guter Geduld: Es
 ist vollbracht, Drogen in mich, mein Herz, die Welt, das Jesus Christus
 da er am Kreuz für die Welt stirbt. Drogen sich selbst insonderheit
 den Herrn, das er das Herz des Menschen Herrn von. Drogen u. Drogen
 Drogen. Drogen auf das gelandete, was die in ihren letzten Drogen,
 das Drogen von Drogen wegen, geschrieben, u. mit der Drogen angedeutet,
 ab die ihm zu Drogen; was die liebe Gott einen solchen Drogen gelassen, das
 es nach dem Drogen mehr oder weniger, u. zum neuen Heiligen u.
 andächtigen Gedächtnis des Wortes Gottes u. öffentlichen Gottes Drogen gebracht
 werden. Drogen hat er auf Drogen angefangen, der Abend heiligt bis zu Drogen,
 die er aus Eigenwillen u. Drogen, sowohl als den öffentlichen Gottes Drogen an
 dem Drogen = u. Drogen = Drogen zu seinen geistlichen Drogen, zum Drogen der Drogen,
 u. zum neuen nicht geistlichen Drogen lange Drogen hat. Das Drogen hat Drogen
 Drogen hat die ihm das Drogen Drogen, welche ihm zum Drogen
 und Drogen Drogen, u. in dieser Drogen wird er Drogen solange u. bis
 andern im Drogen sagen. Drogen er seine gute Drogen Drogen u. solange
 große Geduld mit heiligen Drogen, welche nicht nur Drogen Drogen
 er werden und sagen zum Drogen u. Drogen des Drogen.

April 41
16

Mein Herr Jesu Christi Linder hat vor dir nur zu sehr gestanden
für 40 = Tagen nur Gerechtigkeit um beiden bekönnen, die ich gesunder,
gesund u. frische etwas vorzubringen. Der Herr hat mich u. seinen Kollegen
haben sehr sehr mehr gehandelt, den öffentlichen Gottes Dienst am ersten
40 = Tagen in beiden Kirchen, an dem heutigen aber alle am andern in
der Nacht = Nacht allein mit Predigten u. Catechisieren, wie auch mit Vorlesung
der heiligen Schrift geistlich, mit Abkündigung, die ständigen heiligen
Linder und mit Gebet ständlich zu halten.

18 Johann Adam Vrentler (der heilige Vater = Beschleuniger) hat, wie ich in
1. vorigen haben also auf Zeit, eines Beschleunigers als ein eigenwilliger und
unabhängiger Mensch erwiesen, den ich mit vieler Langmuth u. Nachsicht abwarten,
in Hoffnung ich in nächster Zeit diese Ordnung zu bringen, oder doch auf die möglichste
Weise zu beschleunigen, dass er nicht ein anderer Richter i. e. ein Richter werde.
Er hatte vorangesetzt 14 Tagen kann die Befehl auf ein Jahr Contractmäßig
wieder aufnehmen, so resolvirte er, sich nach vorher nach Barren zu den künftigen
Linden, dessen Güte er sich verstand, zu wissen, u. zu der Sache zu gehen;
darauf er die Antwort brachte, er wolle es nicht zugeben, dass er nicht der
Handlung die Befehl halten sollte; u. also sind wir ihn (Gott Lob!) mit guter Meinung
u. im Ende los geworden, so dass wir ihn durch wohl verdient = abgesetzt = haben
Gottesdienst zur Verbesserung gegeben sollen.

19 Es wurde mir aus Barrenas geschrieben, dass mit dem Leben mit den künftigen
Präsidenten für die Georgien u. die Carolinische Indianer beizutreten, Pforte
nicht nur der königliche General - Fiscal, sondern auch sein Chief Justice oder der
oberste Richter in Barrenas angekommen, welcher (wie in den Zeitungen stand) jährlicher Sala-
rium von 6000 Pf. empf. hat. Gott gebe, dass durch ihn zur Verbesserung unserer Sache
versucht eine gute Einrichtung gemacht werde, als welche seit der Zeit des königlichen
Gouvernements gar oft in den sogenannten Grand - oder großen = ad Petty - oder
kleinen Jury an den öffentlichen Gerichten = Tagen zur Ausführung des Criminal
u. anderer Sachen benutzt worden, ob wohl viele unter ihnen wieder die künftige
Sprache noch ganz zu verstehen.

April 11
Linder
Linder
Die für
sponnen
Luf zu
zu Ge
man
zu geb
was z
Lind
der gu
nicht
Jocob
gebore
er in
gütlich
samm
Die
an un
ganz so
das d
sich
sich
sich
Lag
Abg
und

ad Am